

Allianz Umfrage zur Sicherheit bei Städtereisen: Sorglos in der City

Wien (OTS) - Wien gilt als sicherstes, Moskau als gefährlichstes Ziel für Städtereisen. Dies ermittelte eine repräsentative Allianz Umfrage zur Hochsaison des Städtetourismus. Sicherheitsaspekte spielen für die meisten Österreicher lediglich bei der Auswahl des Reiseziels eine wesentliche Rolle. Unterwegs regiert dagegen meist Sorglosigkeit, nur jeder Fünfte schließt für Städtereisen üblicherweise eine Versicherung ab.

Wird schon nichts passieren ...

Drei Viertel aller Österreicher machen laut aktueller Allianz Studie zumindest gelegentlich eine Städtereise. Und gerade zu den langen Wochenenden im Mai und Juni boomt die Branche. "Je kürzer die Reise, umso weniger wird jedoch an die Sicherheit gedacht", fürchtet Mag. Xaver Wölfl, Experte der Allianz Versicherung. "In den paar Tagen wird schon nichts passieren", lautet das Motto. Nur 44 Prozent aller Städtereisenden informieren sich daher vorab über die Sicherheitslage in einer Stadt, 80 Prozent hingegen über das Preisniveau, 78 Prozent über das Kulturangebot und 67 Prozent über Restaurants und Nachtleben.

Hauptrisiko Diebstahl

Sicherheitstipps entnimmt man vorzugsweise dem Internet, als Motiv zum Abschluss einer Reiseversicherung wird bei den meist nur wenige Tage dauernden Städtereisen allenfalls die Stornogefahr akzeptiert. Dabei sprechen die Zahlen eine ganz andere Sprache: 22 Prozent aller Städtereisenden wurden unterwegs schon einmal bestohlen, 16 Prozent benötigten im Ausland ärztliche Behandlung, 15 Prozent haben schon einmal ihr Gepäck verloren. Dementsprechend fürchtet man sich - bei konkreter Nachfrage - vor Diebstahl in fremden Städten auch mehr als vor politischen Unruhen, Terror oder Naturkatastrophen. Für den Abschluss einer Reiseversicherung sehen 80 Prozent dennoch wenig bis gar keine Notwendigkeit. "Sich auf die Kreditkarte im Fall des Falles zu verlassen, ist gefährlich", betont Wölfl. Zum einen sei der Versicherungsschutz häufig an eine entsprechende vorherige Nutzung gebunden, zum anderen seien durch die Karte auch nicht alle Risiken komplett abgedeckt.

Wien am sichersten

Sicherheitschampion unter allen Weltstädten ist für die große Mehrheit der Österreicher ihre eigene Hauptstadt. International erreichte im Ranking der Allianz Berlin den Spitzenplatz, gefolgt von London, Paris und Amsterdam. Als hoch riskant wird hingegen eine New York-Reise eingestuft, noch gefährlicher erscheint den Österreichern Moskau, nicht zuletzt unter dem Eindruck des Terroranschlags vom Beginn dieses Jahres.

"Zumindest bei der Wahl des Reisezieles machen sich auch viele Städtereisende mehr Gedanken über mögliche Gefahren und Risiken", zitiert Allianz Experte Wölfl aus der aktuellen Studie. 79 Prozent aller Urlauber stufen hier den Sicherheitsaspekt als wichtig oder sehr wichtig ein. Erst dahinter rangieren das Kulturangebot, Preisniveau und Möglichkeiten der Unterhaltung in einer Großstadt.

Downloads im Internet unter
<http://www.unternehmen.allianz.at/presse/news>

- Foto: Mag. Xaver Wölfl ((C) Allianz) - Abdruck honorarfrei
- Pressemeldung als PDF
- Charts Sicherheit bei Städtereisen

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Abweichungen können außerdem aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen), der Entwicklung der Schadenskosten, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Bankbereich, aus der Ausfallrate von

Kreditnehmern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte (z.B. Marktschwankungen oder Kreditausfälle) und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die hier dargestellten Sachverhalte können auch durch Risiken und Unsicherheiten beeinflusst werden, die in den jeweiligen Meldungen der Allianz SE an die US Securities and Exchange Commission beschrieben werden. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.

Keine Pflicht zur Aktualisierung

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Meldung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren. Bei der vorliegenden Pressemitteilung handelt es sich um eine Marketingmitteilung. Die vorliegenden Informationen stellen keine Anlageanalyse, Anlageberatung oder Anlageempfehlung dar.

Rückfragehinweis:

~

Dr. Marita Roloff
Unternehmenskommunikation
Allianz Gruppe in Österreich
Hietzinger Kai 101-105, 1130 Wien
Tel: 01/878 07 - 80690, Fax: - 40261
E-Mail: marita.roloff@allianz.at
Internet: <http://www.allianz.at>

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/396/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0030 2011-05-09/09:09

090909 Mai 11

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20110509_OTS0030